

Abb. 1. Lagekarte des Fürstentums des Berthold von Katzenelnbogen in Ostmazedonien zwischen Larissa und Lamia

Werner Meyer

KREUZZUG DES GRAFEN BERTHOLD II. VON KATZENELNBOKEN

Ca. 100 km südlich von Larissa und etwa 50 km in der gleichen Richtung von Velestino entfernt, steht am Hochufer des Pagassitikós Kólpos (Golf von Volos), nördlich der Insel Euboia, ein schlichter quadratischer Turmstumpf bei dem Orte Ptelos, der sehr alten homerischen Stadt. Nach der Überlieferung war der Turm Kern oder Teil einer Burg, die Berthold II. Graf von Katzenelnbogen hier erbaute¹⁾. 1204 hatte er, dem Rufe Papst Innoncenz III. folgend, das Kreuz genommen, um am 4. Kreuzzug (1202—1204) teilzunehmen, zu einer Zeit allerdings, als der Mißerfolg des Unternehmens bereits offenbar war. Der späte Aufbruch, vielleicht durch den Verzug verspäteter Nachricht bedingt, könnte auch dadurch veranlaßt sein, daß nicht allein der fromme Eifer zur Bekämpfung der Heiden, sondern auch weltlich reale Anliegen die Kreuzfahrt empfahlen. Das Unternehmen dieses Kreuzzuges, durch die Venezianer unter ihrem Dogen Heinrich Dandolo umfunktioniert, endete mit der Eroberung und Plünderung von Byzanz durch das christlich-venezianische Heer. Balduin von Flandern war der erste Kaiser des neu gegründeten Lateinischen Kaiserreiches, Bonifaz von Montferrat, der sich auch Hoffnungen auf den Kaiserthron gemacht hatte, erhielt das Königreich Thessaloniki. Welcher Art die Beziehungen waren, die Berthold von Katzenelnbogen mit diesem Machthaber verbanden, ist

nicht bekannt. Bekannt hingegen ist, daß dieser, der auf seinem Zuge von Byzanz nach seiner Residenz Lehen an seine treuen Gefolgsleute vergab; eines der schönsten neuen Fürstentümer in Mittelgriechenland, nämlich das Land südlich von Larissa am Pagasaischen Golf, verließ Bonifaz dem Berthold von Katzenelnbogen.

Sei es nun, daß in dem in den Regesten genannten²⁾ Velestino, dem antiken Ferai, die neue katzenelnbogische Residenz war, oder in Ptelos, wo tatsächlich ein Burgturm steht. Nach neuesten Erkundungen an Ort und Stelle durch Prof. Dr. N. Moutsopoulos von der Universität Thessaloniki sind in Velestino keine Reste eines mittelalterlichen Wehrbaus zu finden. Oberhalb von Ptelos lag auf dem Hügel eine antike Burg, in welche zur Zeit des Lateinischen Kaiser-

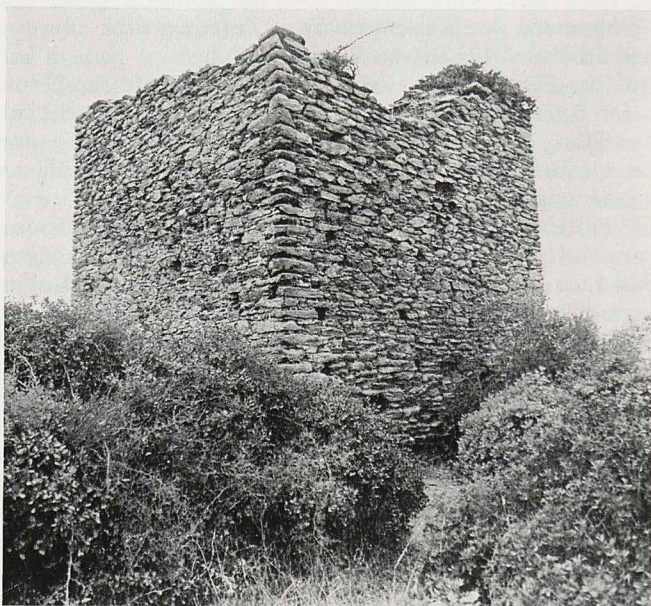


Abb. 2. Turmstumpf der Burg des Grafen Berthold II. von Katzenelnbogen bei Ptelos

reichs die mittelalterliche Wehranlage eingefügt wurde. Der erhaltene Turmstumpf läßt kaum Schlüsse auf den ehemaligen Bestand zu. Da man an dem aus Bruchsteinen in lagerhaften Schichten gemauerten Turm, dessen Kanten durch größere Steine befestigt sind, keinerlei Eingangsöffnung bemerkt, muß angenommen werden, daß die ursprüngliche Höhe stark reduziert ist und der Zugang wie bei deutschen Bergfrieden sehr hoch lag. An den Fassaden sichtbare Öffnungen sind zweifellos Rüstlöcher. Bis 1211 ist Konrad als „Cuens Beltono de Chassenele et de Boghe“ oder „Cuensselite de Chassenele en bouche“ in Griechenland nachweisbar³⁾. Sein Lehnsherr fiel 1207 im Kampf gegen die Bulgaren. Konrad von Katzenelnbogen blieb verschollen, vielleicht teilte er das Schicksal seines Herrn, dem sein Sohn auf den Thron folgte, bei der Verteidigung des Königreiches gegen den nördlichen Nachbarn. Konstantin XI. Paläologus, der letzte byzantinische Kaiser, vertrieb die Franken aus Morea und Mazedonien, damit war auch dies Kapitel der Weltgeschichte beendet.

Dr. Werner Meyer, München

Anmerkungen

- 1) Alexander Paradissis, *Fortresses and castles of Grece*. Athen-Thessaloniki 1972, Kap. 51, S. 77.
- 2) Karl E. Demandt, *Regesten der Grafen von Katzenelnbogen*, 3. Bd. u. Reg.-Bd., Wiesbaden 1953—57.
- 3) Rainer Kunze, *Burgenpolitik und Burgenbau der Grafen von Katzenelnbogen bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts*. Braubach 1969, S. 21.